

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. LXVI.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

frölich sein / ihr ater solt zu
 wanden werden. **S**iehe
 meine Knechte sollen für
 gutem muth jauchzen / ihr
 aber solt für herkenleid
 jahren / vnd für jammer
 heulen. **V**nd solt euren
 Namen lassen meinen Ruf
 erwählen zum schwur.
Vnd der **HERR** **HERR**
 wird dich tödten / vnd seine
 Knechte mit einem andern
 Namen nennen. **D**as / we-
 lch / der sich segnen wird auff
 Erden / der wird sich in dem
 rechten Gott segnen / vnd
 welcher schwören wird auff
 Erden / der wird bey dem
 rechten Gott schwören / denn
 der vorige anfft ist verges-
 sen / vnd sind von meinen
 Augen verborgen. **D**enn **J**h-
 eh / **J**h will ein neuen Him-
 mel vnd neue Erden schaf-
 fen / das man der vorige nit
 mehr gedencken wird / noch
 zu herzen nemen. **S**ondern
 sie werden sich ewiglich
 freuen / vnd frölich sein
 über dem / das ich schaffe.
Denn **J**hesus / **J**h will Jerusa-
 lemschaften zur wonne / vnd
 ihr Volt zur freude. **V**nd
 ich will frölich sein über Je-
 rusalem / vnd mich freuen
 über mein Volt / vnd soll
 nit mehr drinnen gehört
 werden die stimm des we-
 nens noch die stimm des
 klagens. **E**s sollen nicht
 mehr da sein Kinder / die
 ihre tage nicht errücken /
 oder Alten / die ihre Jahr-
 nicht erfüllen / sondern die
 Knaben von hundert die
 sollen sterben / vnd die
 Gänder von hundert Ja-
 ren sollen veruckt sein.

- 21 Sie werden Häuser bauen
 vnd bewohnen / sie werden
 Weinberge pflanzen / vnd
 derselbigen Früchte essen.
 22 Sie sollen nicht bauen /
 das ein ander bewohne /
 vnd nit pflanzen / das
 ein ander esse. **D**enn die
 tage meines volds werden
 sein / wie die tage eines
 Baumes / vnd das we-
 rre hände wird alt werden
 bey meinen Auserwähl-
 ten. **S**ie sollen nicht vmb
 sonst arbeiten / noch vnz-
 zeitige Geburt geben.
Denn sie sind der Same
 der Gesegneten des **HERR** /
 vnd ihre nachkommen mit
 23 ihnen. **V**nd soll gesche-
 hen / ehe sie rufen / will
 ich antworten / Wenn sie
 noch reden / will ich hören.
 24 **W**ort vnd lamb sollen
 werden zugleich / der löwe
 wird froh essen / wie ein
 kind. **V**nd die salang
 soll Erden essen / **S**ie wer-
 den nicht schaden noch ver-
 derben auff meinem gan-
 zen heiligen Berge / spricht
 der **HERR**.

CAP. LXVI. von wahrem vnd
 falschem Gottesdienst auch
 trost vnd Segen der Kirchen.

- 1 **S**pricht der **HERR** /
 Der Himmel ist mein
 Stuhl / vnd die Erde meine
 fußband / Was ist denn
 für ein Haus / das ich mir
 bauen wolle / Oder welches
 ist die stet / da ich ruhen
 2 soll / Meine hand hat alles
 gemacht / was da ist / spricht
 der **HERR** / **J**h sehe aber
 an den ellenden / vnd
 der zutrohens geistes ist /
 vnd

vnd der sich fürchtet für
 meinem wort. Denn wer
 einen Ohsen schlachtet / ist
 eben als der einen Mann
 erschlägt. Wer ein Schaf
 opffert / ist als der ei-
 nem hund den hals bred-
 der. Wer freisopffer brin-
 get / ist als der Schu-
 blut opffert / Wer des
 Weiprauds gedenket / ist
 als der das vnrecht lo-
 bet. Solches erwählen sie
 in ihren wegen / vnd ihre
 Seele hat gefallen an ihren
 greueln. Darumb will ich
 auch erwählen / daß sie ver-
 spotten vnd wj sie schwen-
 wol ich über sie kommen
 lassen. Darumb / daß ich
 riech / vnd niemand antwor-
 tet. Daß ich redet / vñ sie hö-
 reten nit / vnd theten was
 mir ubel gefiel / vñ erwähle-
 ten dz mir nit gefiel. Höret
 des Herrn wort / die jr eub
 fürchtet für seinem wort.
 Euer Brüder / die eub has-
 sen / vnd sondern euch ab /
 vmb meines Namens wille /
 sprechen / laßet eben / wie
 herrlich der Herr sen / laßet
 in erweisen zu euer freun-
 den. Denn man wird hören
 eine stimme des getümmels
 in der Stadt / eine stimm
 vom Tempel / eine stimm des
 Herrn der seine feinde be-
 zählet. Sie gebietet ehe
 jr wehe wird / Sie ist gene-
 sen eines knakens / ehe daß
 jr kindnot tomt. Wer hat
 solches je gehört / Wer hat
 solches je gesehen / kan auch /
 ehe denn ein land die wehe
 kriegt / ein Volk zugleich
 geborn werden. Nun hat

doch ja Bion ire kinder ohn
 die wehe geborn. Solt ich
 ander laße die Mutter bred-
 den / vnd selbs nicht auß
 geben / spricht der Herr
 Solt ich ander lassen ge-
 beren / vñnd selbs ver-
 schlossen sein / spricht dein
 Gott / Freuet euch mit Jesu-
 rusalem / vnd seyt frölich
 über sie / alle die ihr sie
 lieb habet / freuet euch mit
 jr / alle die jr über sie traun-
 rig gewesen seid. Denn da-
 für solt ihr saugen vnd sat-
 werden von den brüsten
 jres trostes / Ihr solt dafür
 sauge / vnd euch ergötzen von
 der fülle ihrer Herrlichkeit.
 Denn also spricht der Herr
 Siche / ich breite auß den
 frideu bey ihr / wie einen
 strom / vnd die Herrlichkeit
 der Heiden / wie einen er-
 gossen Bach. Da werdet ihr
 saugen / Ihr sollet auß der
 seiten getragen werden /
 vnd auß den knien wird
 man auch freundlich halt.
 Ich wil euch trösten / wie
 einen seine Mutter tröstet /
 ja ihr sollet an Jerusalem
 14 ergötzt werden. Ir werdet
 sehen / vñnd euer herz
 wird sich freuen / vnd euer
 Gebeyne soll grünen / wie
 Gras. Da wird man er-
 kennen die hand des Herrn
 an seinen knechten / vnd
 den jom an seinen feinden.
 Denn siche / der Herr
 wird kommen mit heuer /
 vnd seine Wagen / wie ein
 Wetter / daß er ewegelte im
 grim seines jorns / vñ sein
 schellen in feuerkammen.
 Denn der Herr wird
 durchs feuer richten / vnd
 d vñ durchs

durch sein Schwert, alles
 fleisch / vnd der gedöcten,
 vom HErrn wird vil sein.
 Die sich heiligen vñ reini- 17
 gen in den Gärten / einer
 hie / der ander da / vñnd
 essen Schweinfleisch / Creus-
 el vñnd Meuse / sollen ge-
 rathet werden miteinander /
 spricht der HErr. Denn ich 18
 will kommen vñnd samme-
 len ihre werck vñnd gedan-
 cken / sampft allen Heiden
 vñnd Bungen / daß sie kom-
 men vñnd leben, meine Hei- 19
 ligkeit. Vñnd ich wil ein zeu-
 ben vnter sie geben / vñnd
 ir erlich / die errettet sind /
 senden zu den Heiden / am
 Meer / gen vñthal vñnd zu
 den Bogenbüsen / gen
 Eubal vñ Javan / vñ in die
 ferne zu n Insulen / da man
 nichta von mir gehört hat /
 vñnd die meine Herrligk. it
 mit gesehen haben / vñnd sollt
 meine Herrligkeit vnter
 den Heiden verkündigen.
 Vñnd werden alle eure Vñt- 20
 der auß allen Heiden her-
 zu bringen / dem HErrn
 zum Speisopffer / auff Hof-
 sen vñnd Waagen / auff Sen-
 fen / auff Mülern vñnd
 Läufern / gen Jerusalem zu
 meinem heiligen. Verge-
 spricht der HERR / Gleich
 wie die kinder Israhel
 Speisopffer in reinem Ge-
 fess bringen zum hause des
 HERRN. Vñnd ich will 21
 auß denselbigen nemen
 Vñtetter vñnzviren / spricht
 der HERR. Denn gleich 22
 wie der neu Himmel vñnd
 wie neue Erde / so ich
 made / für mir stehen
 spricht der HERR / also

23 Soll auch ewer Samenz vñnd
 Namen stehen. Vñnd aller
 fleisch wird einem Mon-
 den nach dem andern / vñnd
 einem Sabath nach dem
 andern kommen / anzubeten
 für mir / spricht der HErr.
 24 Vñnd sie werden hinauf ge-
 hen / vñnd schauen die leich-
 nam der Leute / die an mir
 mißhandelt haben / denn ir
 Bium wird nicht sterben
 vñnd ihr Feuer wird nicht
 verleschen / vñnd werde als
 lem fleisch ein greuel sein.

Ende des Propheten
 Jesaie.

**Der Prophet Je-
 remia.**

AP. I. Jeremia beruff vñnd
 Cernste Predig wider ero-
 salem.

1 Dief sind die geschichte
 Jeremia / des Sohns
 Hilkia / auß den Priestern
 2 zu Anathoth / im lande
 Ben Samin. Zu welden
 geschah daß wort des HErr-
 ren / zur zeit Josia / des
 Sohns Amon / des Königes
 3 Juda / im dreyzehenden jar
 seines Königsreichs. Vñnd
 hernach zur zeit des Köni-
 ges Juda Joasim / des
 Sohns Josias / bis an ende
 des eilfften jahrs Sedekias
 des Sohns Josia des Köni-
 4 ges Juda / bis außs gefeng-
 nis Jerusalem / im fünfften
 5 MONDEN. Vñnd des HERRN
 wort geschah zu
 mir / vñnd sprach : Ich
 sandte dich ehe denn ich
 dich inn Mutterleibe be-
 reitet / vñnd sendete
 dich